

9. November 2012

Die „Armen“ Seelen

Was geschieht im Fegefeuer?

In diesen Tagen um Allerheiligen und Allerseelen ist oft von den Armen Seelen die Rede. Manchmal wird darum gebetet, dass sie aus dem Fegefeuer befreit und in den Himmel geführt werden. Was ist denn unter diesen Armen Seelen zu verstehen?

Noch nicht im Himmel

Unter den Armen Seelen versteht man die Seelen der Menschen, die gestorben sind und noch nicht in den Himmel eingehen konnten, da sie noch von Sünden und Fehlern belastet sind. Gemäss Bibel wird nichts Unreines in den Himmel hineingelangen. Deshalb muss fast jeder Mensch im Fegefeuer, dem Reinigungsort, für seine Sünden Busse tun. Mit diesem Reinigungsort meinen wir nicht zuerst einen irgendwo existierenden Ort, sondern einen Vorgang des Reifens; ein Anpassen des Menschen bis zu dem Zustand, der für das Eingehen in die Anschauung Gottes erforderlich ist. Wie diese Reinigung aussieht, wissen wir nicht. Der Jugendkatechismus „Youcat“ beschreibt es so: „Der Herr blickt uns voll Liebe an – und wir empfinden brennende Scham und schmerzliche Reue über unser böses oder auch ‚nur‘ liebloses Verhalten. Erst nach diesem reinigenden Schmerz werden wir fähig sein, seinem liebenden Blick in ungetrübter himmlischer Freude zu begegnen“. Der Mensch erkennt seine Lauheit in der Freundschaft mit Gott. Er sieht die Güte und Liebe Gottes und erkennt gleichzeitig wie wenig er auf diese Liebe geantwortet hat. Diese Erkenntnis durchfährt ihn wie Feuer, reinigt und läutert ihn wie durch Feuer hindurch.



Bildlegende: Alles ist vergänglich. Der Totentanz im Beinhaus von Leuk

Das Feuer der Liebe Gottes

Das Feuer der Liebe Gottes vermag die Verstorbenen zu reinigen und zu vollenden. Die Seelen, die im Fegefeuer sind, werden eigentlich zu Unrecht als „Arme“ Seelen beschrieben, denn sie können sicher sein, dass sie gerettet sind und über kurz oder lang in den Himmel kommen. Diese läuternde Anpassung geschieht natürlich nicht erst im Jenseits, sondern schon hier während des Lebens. Gottvertrauen und Busse, christlich ertragene Leiden und Krankheiten machen den Menschen immer mehr Christus ähnlich. Arme Seelen sind aber sicher jene, die in der Hölle sind und dort auf ewig verloren sind, in der von ihnen selbst gewählten Ferne jeder Liebe und Zuneigung durch Gott.

Beten für die Verstorbenen

Können wir den Verstorbenen, die im Fegefeuer sind, noch etwas tun, um ihnen zu helfen? Ja, wir können für diese Verstorbenen beten. Wir glauben nämlich, dass die Menschen auch nach ihrem Tod zur Kirche Gottes gehören und wir ihnen dadurch noch unsere Gebete

zukommen lassen können. Diesen Gedanken finden wir schon im Alten Testament, wo im Buch Makkabäus geschrieben wird, dass Makkabäus die Toten entsühnen liess, damit sie von der Sünde befreit werden. „Zögern wir nicht, den Verstorbenen Hilfe zu bringen und unsere Gebete für sie aufzuopfern“ (hl. Johannes Chrysostomus). Die beste Gelegenheit dazu ist die Eucharistiefeier, in der wir für die Verstorbenen beten können. Die Kirche warnt aber vor Privatoffenbarungen, die meist nur Ansichten des angeblichen oder wirklichen Empfängers solcher Offenbarung widerspiegeln und die meinen, sie könnten in oberflächlicher und naiver Weise in die Geheimnisse des Fegefeuers eindringen.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Anbetung in St. Jodern

Am kommenden Mittwoch, 14. November findet in der Kapelle des Bildungshauses St. Jodern in Visp wiederum eine Anbetungsstunde statt. Zu diesem Anlass, der um 19.30 Uhr beginnt, sind alle Gläubigen eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ideenbörse Erstkommunion

Am Mittwoch, 28. November 2012 findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp von 18.00 - 21.00 Uhr eine Ideenbörse zur Erstkommunion statt. Diese Ideenbörse unter der Leitung von Lydia Clemenz-Ritz, Dorothea Forny-Steiner, Peter Heckel und Ruth Meyer-Werlen soll die Möglichkeit bieten, in der Praxis bewährte Modelle von Erlebnistagen vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Ferner werden Impulse zur Symbolik des Brotes in der Bibel und Bausteine zu Veranstaltungen mit Erwachsenen gegeben. Eingeladen dazu sind alle, die in der Erstkommunionvorbereitung mitarbeiten und weitere Interessierte. Eine Anmeldung ist erbeten bis Mittwoch, 21. November 2012, an: Fachstelle Katechese katechese@cath-vs.ch, oder über www.fachstelle-katechese.ch.

KID/pm